

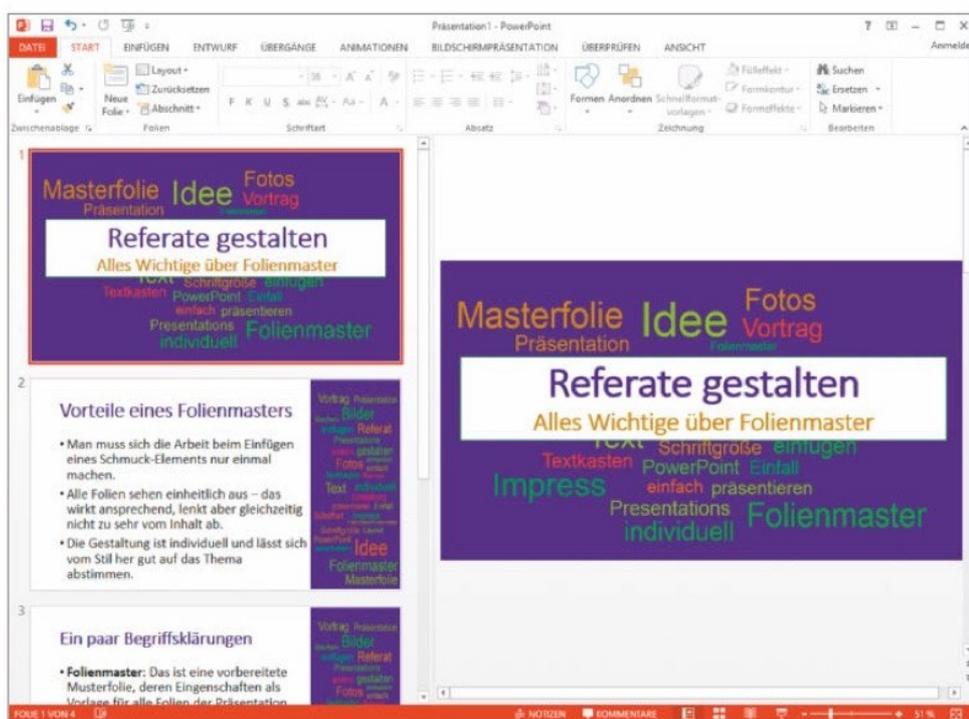
Dorothee Wiegand

Referate aufhübschen



Simple Tricks für ansehnliche Präsentationen

Eltern erinnern sich noch an Schulreferate mit dem Overhead-Projektor – heute hantieren mitunter schon Grundschüler mit Präsentationssoftware. Mit etwas Unterstützung bei der grundsätzlichen Gestaltung helfen Sie Ihrem Kind, die typischen PowerPoint-Fettnäpfe zu vermeiden.



Das Wichtigste ist bei jedem Referat der Inhalt. Falls Sie Ihrem Kind bei seinem ersten software-gestützten Schulvortrag helfen, sollten Sie auf jeden Fall ganz zu Anfang klarstellen: Es geht darum, spannende Inhalte vorzubereiten und sie ansprechend und für die Zuhörer interessant vorzutragen.

Die äußere Form kommt erst an zweiter Stelle. Aber es schadet auch nicht, wenn das Ganze ansehnlich aussieht. Wie Texte, Aufzählungen, Schaubilder und Diagramme am besten präsentiert werden, haben wir schon mehrfach beschrieben [1, 2]. Im Folgenden soll es um eine sinnvolle und einheitliche Gestaltung für die Gesamtheit aller Folien des Referats gehen – um etwas Deko also.

Die Vorschläge gelingen mit beliebigen folien-gebundenen Programmen ganz einfach. PowerPoint aus dem Office-Paket von Microsoft ist das meistverbreitete Präsentationsprogramm. Für OS X gibt es die Software auch – auf dem Mac ist Keynote aber auch eine gute Wahl. Kostenlos einsetzbar ist Impress, das Präsentier-Modul aus den Open-Source-Paketen OpenOffice beziehungsweise LibreOffice. Eine ähnliche Bedienoberflä-

che, aber mehr Kompatibilität zu den verbreiteten Dateiformaten von Microsoft bietet SoftMaker Office; das Modul zum Präsentieren heißt hier Presentations. Vor Kurzem hat der Hersteller SoftMaker mitgeteilt, dass sein Office-Paket von staatlich anerkannten Bildungseinrichtungen kostenlos genutzt werden darf. Auch ein einfacher PDF-Editor reicht, um das unten beschriebene Verfahren umzusetzen.

Wenig Aufwand, ordentliche Wirkung

Ein wenig Mühe bei der Gestaltung lohnt sich. Den einen oder anderen Lehrer mag es dazu bewegen, den Vortrag wohlwollender zu bewerten. Außerdem steht das eigene Referat in direkter Konkurrenz zu denen der Mitschüler und da gilt: Die anderen tun es ja auch. Vor allem aber verleiht das Ergebnis dem Vortrag eine persönliche Note und sieht hübsch aus. Allzu viel Aufwand muss man gar nicht treiben. So sind aus- und einfliegende Objekte und animierte Folienübergänge in einem Schülerreferat in der Regel fehl am Platz.

Die genannten Programme bieten eine große Zahl an vorbereiteten Vorlagen an. Diese sind bei PowerPoint mittlerweile recht ansprechend gestaltet, während sie bei Impress und Presentations konservativ bis altbacken wirken. Auch die ansprechenderen Vorlagen wurden überwiegend für Business-Vorträge entworfen. Man sieht einer Präsentation, die auf solche Vorlagen aufbaut, ganz einfach an, dass das Design von der Stange kommt. Die kleine Mühe, einen Folienmaster selbst zu gestalten, zahlt sich aus. Bei seiner ersten eigenen Präsentation sollten Sie Ihrem Kind je nach Alter ein wenig helfen. Sobald ein Kind den Sinn und die Funktionsweise einer Masterfolie verstanden hat, kommt es ab der 5. Klasse auch allein zurecht. Wenn Eltern ein paar Gestaltungsideen oder Fotos beisteuern, ist das aber vermutlich auch bei älteren Schülern willkommen.

Der Vorteil eines Folienmasters: Schriftarten, Farben und alle Elemente der grafischen Gestaltung müssen nur einmal festgelegt werden – den Rest macht die Software automatisch. Das sorgt zuverlässig für ein einheitliches Erscheinungsbild aller Folien. Sobald der Master fertig ist, kann sich das Kind vollständig auf den Inhalt seines Referats konzentrieren. Wenn es sich dagegen auf jeder neu angelegten Folie von Neuem mit der Gestaltung beschäftigt, so bietet dieses Nebenthema einerseits endlose Gelegenheit zum Prokrastinieren, andererseits sieht das Ergebnis am Ende aus wie ein überladenes Stickeralbum und nicht wie eine ernsthafte Arbeit.

Die Arbeitsschritte, die im Folgenden kurz beschrieben werden, gestalten sich in den drei genannten Präsentationsprogrammen

Der c't-Tipp für Kinder und Eltern



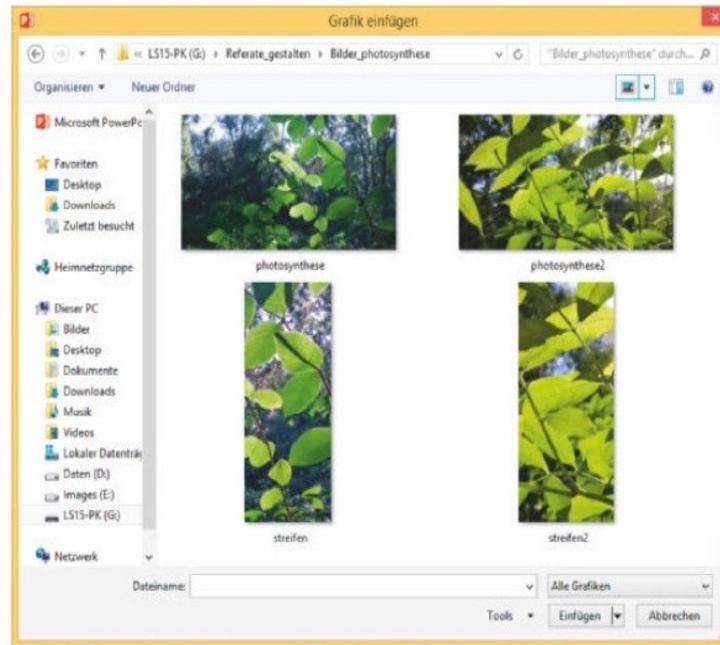
Referate gestalten mit Folienmastern

-  Kamera und Präsentationssoftware (Impress, PowerPoint, Presentations)
-  Grundkenntnisse über Präsentationssoftware
-  1 bis 2 Stunden
-  Schüler ab etwa 10 Jahren
-  Impress ist kostenlos nutzbar, Presentations für Schüler auch, für PowerPoint fallen Lizenzkosten an

ähnlich. Wo man in ihnen die wichtigsten Funktionen rund um Folienmaster jeweils findet, steht in der Tabelle auf Seite 165.

Für eine kurze Präsentation genügt zur grafischen Gestaltung ein einzelnes Foto, das später seitenfüllend auf der Titelfolie prangen soll. Zunächst einmal kümmern Sie sich aber um die Vorlage für alle übrigen Folien der Präsentation – den Folienmaster. Dazu platzieren Sie einen markanten Ausschnitt des Fotos rechts, links, oben oder unten am Rand des Folienmasters. Die Ränder links oder rechts bieten sich an, da Folien meistens mit einem Seitenverhältnis von 16 : 9 erstellt werden – da ist seitlich genügend Platz für ein grafisches Element. Dafür eignen sich Fotos, die einen Hingucker im passenden Format enthalten: Für ein Referat über London beispielsweise den Glockenturm „Big Ben“, für eine Präsentation über Nord- oder Ostsee einen Leuchtturm, für einen Vortrag zum Thema „Wasser“ einen Wasserfall oder eine Fontäne.

Am schönsten ist es, wenn das Kind das Foto für sein Referat selbst knipst. Vielleicht gibt es ja auch ein passendes Foto aus dem letzten Urlaub, von einem Museumsbesuch oder Ausflug. Oder Sie begeben sich mit Ihrem Kind auf Motivsuche im Haushalt oder Garten. Eine Nahaufnahme ist häufig eine gute Idee. Für ein Referat zu Geschichte, Anbau und Zubereitung von Kaffee könnten



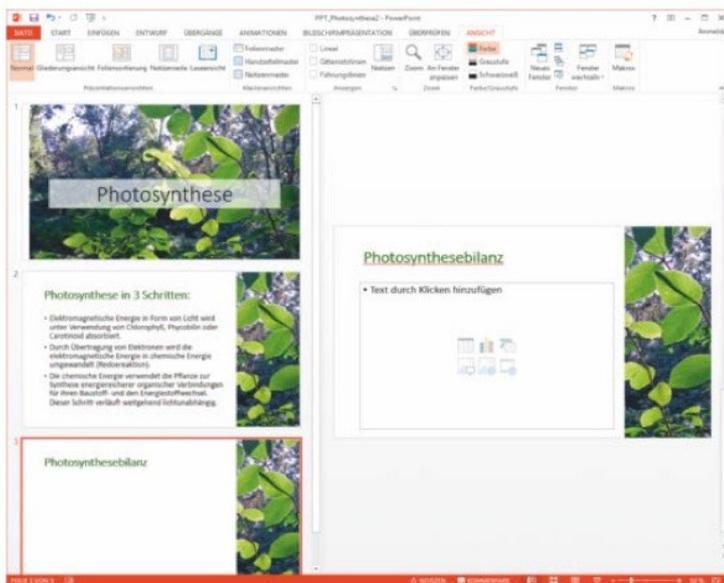
Ein einfaches Foto zur Präsentation ist schnell gemacht, hier zum Beispiel grüne Blätter im Sonnenlicht für ein Referat über Photosynthese. Für den Folienmaster bereitet man passende Ausschnitte daraus vor.

Sie Kaffeebohnen aus geringer Entfernung knipsen, für einen Vortrag über Vitamine einen Obstkorb fotografieren.

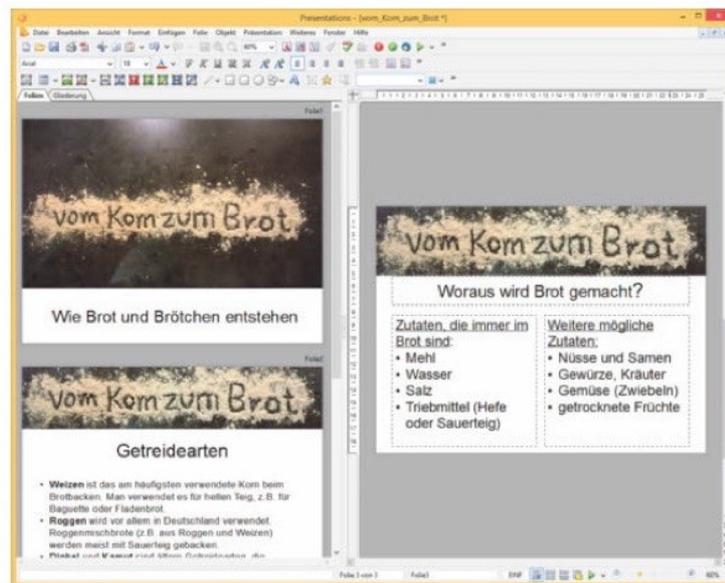
Der kreative Teil

Angenommen, das Thema lautet „Vom Korn zum Brot“, so ließe sich ein Foto von einem Kornfeld verwenden. Oder das Kind fragt

beim Bäcker an der Ecke um Erlaubnis, das frisch gefüllte Brotregal am Morgen fotografieren zu dürfen. Man muss beim Aufnehmen keinen großen Aufwand treiben, aber vielleicht hat Ihr Kind Lust zu experimentieren. Wir haben für das Beispiel im Presentations-Screenshot (nächste Seite) etwas Mehl auf eine dunkle Fläche gestreut und das Thema mit einem Wattestäbchen hineingeschrieben.



Wie hier in Microsoft PowerPoint kann man dem Platzhalter für den Titel eine Farbe und einen Transparenzwert zuweisen. Der Referatstitel bleibt gut lesbar, das Foto scheint etwas durch.



Softmaker Office Presentations unterscheidet zwischen einem Titelmaster für die erste Folie und einem Folienmaster für normale Folien einer Präsentation.

Bei einem abstrakte Thema ist Fantasie gefragt, um ein passendes Motiv aufzutreiben. Für ein Referat über rechtwinklige Dreiecke findet sich vielleicht ein Stoff mit einem passenden grafischen Muster. Für einen Vortrag zum Grundgesetz könnte man eine Seite Gesetzestext von Nahem aufnehmen, für ein Referat im Musikunterricht zum Thema „Kanon“ ein passendes Notenblatt. Für Referate zu Tieren dürfen die eigenen Haustiere oder die von Nachbarn oder Freunden Modell sitzen und für eine Arbeit über ein Bundesland, einen Fluss oder eine Insel finden sich vielleicht statt eines eigenen Fotos auf den Webseiten für Touristen geeignete Bilddateien. Wichtig: Bevor Ihr Kind Bildmaterial aus dem Internet verwendet, sollten Sie gemeinsam überprüfen, ob ein Copyright zu beachten ist.

Ist das Motiv organisiert, geht der Rest ganz schnell. Mit einem Bildbearbeitungsprogramm – beispielsweise Paint oder Irfan-View – wählen Sie einen geeigneten Aus-

schnitt im extremen Hoch- oder Querformat und speichern diesen in einer neuen Datei. Im Präsentationsprogramm starten Sie ohne ein vorgefertigtes Design und wechseln in die Ansicht des Folienmasters. Hier fügen Sie den Bildausschnitt ein und passen danach alle Platzhalter-Kästen an.

Auf der erster Folie der Präsentation kommt das ursprüngliche Foto zum Einsatz. Falls es überwiegend dunkle Farben enthält, kann man den Titel zur besseren Lesbarkeit mit weißen Buchstaben darauf platzieren. Eine andere Möglichkeit: Hinterlegen Sie den Textkasten mit einer hellen Farbe und machen Sie ihn halbtransparent. Ein weißer Textkasten mit einer Transparenz von etwa 35 Prozent ist hell genug, damit der Titel gut lesbar bleibt. Andererseits lässt er das darunterliegende Foto noch ein wenig durchscheinen, was elegant aussehen kann. Besteht das Referat aus mehreren Kapiteln, kann man eine Kopie dieser Folie an den Anfang jedes Kapitels stellen.

Ein fertiger Master lässt sich immer wieder verwenden – Form und Größe der Platzhalter passen oft schon fürs nächste Referat, nur die Fotos müssen durch solche ersetzt werden, die zum neuen Thema passen.

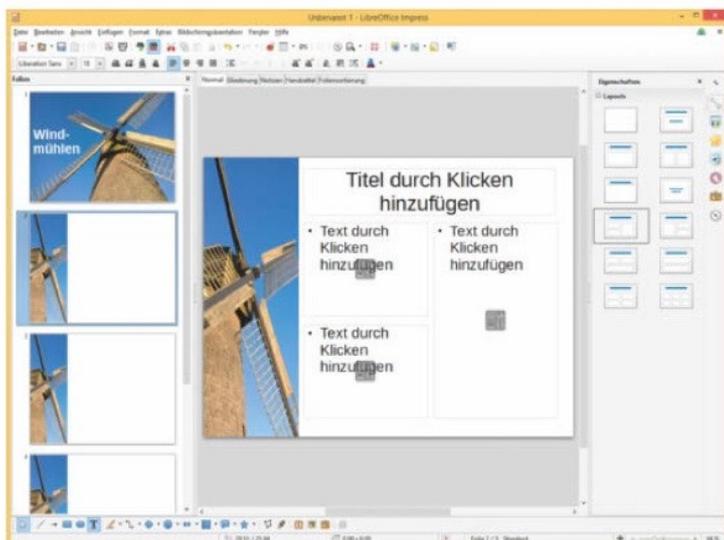
Im Folgenden gehen wir auf ein paar Besonderheiten von Impress, PowerPoint und Presentations bei der Arbeit mit Folienmastern ein.

Impress

Im Masterelemente-Dialog von Impress kann man die drei Platzhalter für Datum, Fußzeile und Foliennummer löschen, falls sie nicht verwendet werden sollen; bei einem Schülerreferat werden sie nur selten benötigt. Zum Einfügen eines Bilds darf kein Textkasten ausgewählt sein, sonst fügt Impress das Bild als Hintergrund für den Textkasten ein und nicht für die gesamte Folie.

Anschließend rückt man die Textkästen zurecht, damit sie nicht mit dem Foto überlappen. Dafür braucht man in Impress etwas Augenmaß, denn Hilfslinien zum Ausrichten gibt es hier nicht. Sehr praktisch für das hier vorgeschlagene Schnell-Verfahren: Nachdem der Anwender für eines der Layouts die Platzhalter angepasst hat, ändert Impress die Lage der Kästen in allen anderen Layouts automatisch passend ab.

Impress unterscheidet nicht zwischen Folienmaster und Titelmaster. Auf der Titelfolie entfernt man einfach sämtliche Platzhalter bis auf einen Textkasten für das Thema des Referats und fügt das große Foto dann der Einfachheit halber über das im Master enthaltene Bild ein. Dabei wird allerdings auch der Textkasten verdeckt. Um ihn wieder sichtbar zu machen, wählt man im Kontextmenü des eingefügten Fotos (Rechtsklick) den Punkt „Anordnung/Weiter nach hinten“. Auf der Folie sind nun nur das große Foto und der Referatstitel zu sehen.



Sobald man in LibreOffice Impress im Folienmaster die Platzhalter angepasst hat, ändert die Software die Position der Platzhalter in allen Layouts; im Bild sind auch im dreigeteilten Layout alle Platzhalter nach rechts gerückt.

Funktionen in Impress, PowerPoint und Presentations

	Impress	PowerPoint	Presentations
Mit einem weißen Hintergrund beginnen	Nach dem Start „Leere Präsentation“ wählen	nach dem Start „Leere Präsentation“ wählen	nach dem Start Design „Standard“ wählen
Folienmaster aufrufen	Ansicht/Master/Folienmaster	Ansicht/Folienmaster	Ansicht/Master/Folienmaster
Standard-Elemente an-/abwählen	Ansicht/Master/Masterelemente	Folienmaster-Menüband: Masterlayout	– ²
Foto einfügen	Einfügen/Bild/Aus Datei...	Einfügen-Menüband: Bilder	Objekt/Neuer Grafikrahmen
Reihenfolge der Elemente ändern	Kontextmenü ¹ : Anordnung	Kontextmenü ¹ : In den Vorder-/Hintergrund	Kontextmenü: Reihenfolge
Zurück zur normalen Ansicht	Ansicht/Normal	Folienmaster-Menüband: Masteransicht schließen	Ansicht/Folie
¹ Rechtsklick auf den Rand eines Platzhalters	² Elemente lassen sich von Hand entfernen (Entf-Taste)		
– nicht vorhanden			

PowerPoint

Ob die Platzhalter für Datum, Fußzeile und Nummerierung im Master erscheinen oder nicht, lässt sich in PowerPoint durch Häkchen im Folienmaster-Menüband im Bereich „Masterlayout“ festlegen.

Größe und Position der Platzhalter muss man in PowerPoint für jedes Layout anpassen. Layouts, die nicht benötigt werden, lassen sich in der links gezeigten Übersicht löschen. Bei symmetrisch aufgebauten Layouts, beispielsweise für Vorher/Nachher-Vergleiche oder Pro-und-Contra-Listen, geht man am besten so vor: Einen Platzhalter löschen, den anderen anpassen, dann den angepassten Platzhalter kopieren und die Kopie neben dem ersten Kasten anordnen. Führungslinien helfen beim Ausrichten.

PowerPoint hat eine Pipetten-Funktion, mit der Farben aus Grafiken und Fotos kopiert werden können. Auf diesem Weg können Sie aus dem verwendeten Foto eine geeignete Farbe für die Überschriften der Folien auswählen.

Presentations

Bei Presentations gibt es eigentlich Folien- und Titelmaster, aber im weißen Standard-Design fehlt der Titelmaster. Um ihn von Hand anzulegen, genügt ein Rechtsklick im Vorschaubereich ganz links vom Arbeitsfenster. Im Kontextmenü findet man den Eintrag „Neuen Titelmaster zum Design hinzufügen“.

Die drei Platzhalter für Datum, Fußzeile und Folien-Nummer lassen sich mit der Entf-Taste löschen.

Zum Einfügen von Fotos auf dem Master ist man versucht, im Einfügen-Menü nach der passenden Funktion zu suchen. Tatsächlich ist das Objekt-Menü die richtige Wahl: Nach Aufruf des Punkts „Neuer Grafikrahmen ...“ kann man das gewünschte Foto suchen und auswählen.

Um in Presentations einem Platzhalter Farbe und Transparenz zuzuweisen, wählt man im Eigenschaften-Dialog (Rechtsklick) den Reiter „Füllung“.

(dwi@ct.de)

Literatur

- [1] Samuel Cremer, PowerPoint kann auch anders, Tipps und Tricks für überzeugende Vorträge, c't 18/13, S. 90
- [2] Dieter Schiecke, Klare Botschaft, Tipps für zuschauergerichte Präsentationen, c't 24/03, S. 178